

Werbeaussagen über Lebensmittel

Informationsblatt für Kunden

Werbeaussagen über Lebensmittel können in zwei Gruppen eingeteilt werden: Aussagen zum Nährwert und Angaben zu gesundheitsfördernden Wirkungen der Produkte.

Eine **nährwertbezogene Aussage** ist jede Angabe, mit der erklärt, suggeriert oder auch nur mittelbar zum Ausdruck gebracht wird, dass ein Lebensmittel besondere positive Nährstoffeigenschaften besitzt, und zwar aufgrund des Energiegehaltes (physiologischer Brennwert) und der Nährstoffe die es enthält. Seit dem 01.07.2007 gelten hier die Bestimmungen der neuen „Health-Claims-Verordnung“ (Verordnung EG Nr. 1924/2006).

Die neue „Health-Claims-Verordnung“ sieht auch für **gesundheitsbezogenen Angaben** detaillierte Regelungen vor, diese sind aber noch nicht umgesetzt. Bis zur Veröffentlichung der in Zukunft zulässigen gesundheitsbezogenen Werbeaussagen („Health Claims“) können Lebensmittel nach dem bisherigen Recht in den Verkehr gebracht werden. Für die Konzeption, Formulierung und Bewertung von gesundheitsbezogenen Werbeaussagen über Lebensmittel sind gegenwärtig insbesondere die gesetzlichen Anforderungen von § 11 und § 12 des Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuches (LFGB) zu berücksichtigen.

Vorschriften zum Schutz vor Täuschung (gem. § 11 LFGB)

Es ist verboten, Lebensmittel unter irreführender Bezeichnung, Angabe oder Aufmachung gewerbsmäßig in den Verkehr zu bringen oder für Lebensmittel allgemein oder im Einzelfall mit irreführenden Darstellungen oder sonstigen Aussagen zu werben. Eine **Irreführung** liegt insbesondere dann vor, wenn

1. bei einem Lebensmittel zur Täuschung geeignete Bezeichnungen, Angaben, Aufmachungen, Darstellungen oder sonstige Aussagen über Eigenschaften, insbesondere über Art, Beschaffenheit, Zusammensetzung, Menge, Haltbarkeit, Ursprung, Herkunft oder Art der Herstellung oder Gewinnung verwendet werden,
2. einem Lebensmittel **Wirkungen** beigelegt werden, die ihm nach den Erkenntnissen der Wissenschaft nicht zu kommen oder die **wissenschaftlich nicht hinreichend gesichert** sind,
3. zu verstehen gegeben wird, dass ein Lebensmittel **besondere Eigenschaften** hat, obwohl alle vergleichbaren Lebensmittel dieselben Eigenschaften haben,
4. einem Lebensmittel der **Anschein eines Arzneimittels** gegeben wird.

Verbot der krankheitsbezogenen Werbung (gem. § 12 LFGB)

Es ist verboten, beim Verkehr mit Lebensmitteln oder in der Werbung für Lebensmittel allgemein oder im Einzelfall

1. Aussagen, die sich auf die **Beseitigung, Linderung oder Verhütung von Krankheiten** beziehen,
2. Hinweise auf **ärztliche Empfehlungen** oder ärztliche Gutachten,
3. **Krankengeschichten** oder Hinweise auf solche,
4. Äußerungen Dritter, insbesondere **Dank-, Anerkennungs- oder Empfehlungsschreiben**, soweit sie sich auf die Beseitigung oder Linderung von Krankheiten beziehen, sowie Hinweise auf solche Äußerungen,
5. **bildliche Darstellungen von** Personen in der Berufskleidung oder bei der Ausübung der Tätigkeit von **Angehörigen der Heilberufe**, des Heilgewerbes oder des Arzneimittelhandels,
6. Aussagen, die geeignet sind, **Angstgefühle** hervorzurufen oder auszunutzen,
7. Schriften oder schriftliche Angaben, die dazu anleiten, **Krankheiten mit Lebensmitteln zu behandeln**,

zu verwenden.

Sehr gerne stehen wir Ihnen für Beratungen und Bewertungen zur Verfügung.

(Stand: Juli 2007)